

Dunkle Momente 3. Heilbronner Konzert

Licht und Finsternis in Klängen

Heilbronn, 09.11.2023

Beim 3. Heilbronner Konzert des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn am 15. November 2023 (Beginn 19.30 Uhr, Harmonie Heilbronn) erlebt das Publikum erstmals in dieser Spielzeit WKO-Chefdirigent Case Scaglione. Zusammen mit WKO Artistic-Partner Emmanuel Tjeknavorian – als Sologeiger – und Benedict Mitterbauer, Solobratscher des Bruckner-Orchesters Linz, leitet er das Kammerorchester zur Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester von Mozart. Umrahmt wird dieses Konzertstück von der Suite zu „Pelléas et Mélisande“, die Gabriel Fauré 1898 schrieb, sowie der dunkel-dramatischen Sinfonie Nr. 3 op. 56 von Felix Mendelssohn Bartholdy, die als „Schottische“ in die Musikgeschichte einging.

Zum Konzertprogramm

Melancholisch-herbstlich muten jene Klänge an, die Gabriel Fauré in seine Bühnenmusik zu Maurice Maeterlincks „Pelléas et Mélisande“ setzte. Im Vergleich zu Arnold Schönberg, der den gleichen Stoff in eine monumentale Tondichtung adaptierte, hält sich Fauré jedoch eher zurück mit großer Dramatik. So oder so, seine Bühnenmusik erfreute sich großer Beliebtheit, was er zum Anlass nahm, vier der wirkungsvollsten Nummern daraus zu einer Konzertsuite zusammenzustellen. Und auch die Sinfonie concertante, die Wolfgang Amadeus Mozart noch in seiner Salzburger Zeit schrieb, erweist sich als doppelbödig. Trotz der strahlenden Grundtonart Es-Dur kommen immer wieder auch dunkle Assoziationen zum Vorschein, insbesondere im Mittelsatz. Dieser scheint eine tiefe Melancholie Mozarts auszudrücken, den die Nachwelt oft als eher ausgelassen und frech in Erinnerung behielt. Für den dunkel-dramatischen Grundton seiner Sinfonie Nr. 3 entschied sich Felix Mendelssohn Bartholdy nicht ohne Grund. Inspirierte ihn doch nicht nur eine seiner Schottlandreisen, sondern auch das Schicksal von Maria Stuart zu diesem wegweisenden Werk. Wie hoch seine musikalischen Ansprüche hierbei waren, zeigen zudem die vierzehn Jahre, die Mendelssohn brauchte, um die Sinfonie fertigzustellen. Doch trotz aller Dramatik: Am Ende ist es das Licht, was sich durchsetzt und die „Schottische“ feierlich abschließt.

Kontakt

Peter Fröhlich
Tel. 07131-27 109 51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11
74072 Heilbronn
wko-heilbronn.de

Mittwoch, 15.11.2023

19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn

18.45 Uhr, Einführung durch Lucas Reuter

Programm

Gabriel Fauré

Pelléas et Mélisande – Suite op. 80

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

Das ursprünglich angekündigte Prokofieff-Konzert muss leider entfallen.

Emmanuel Tjeknavorian Violine

Benedict Mitterbauer Viola

Case Scaglione Musikalische Leitung

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Tickets für das 3. Heilbronner Konzert erhalten Sie unter:

<https://www.wko-heilbronn.de/konzerte/dunkle-momente>

Biografie Emmanuel Tjeknavorian, Violine

Der Dirigent und Geiger Emmanuel Tjeknavorian ist seit 2022 Artistic Partner des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Der vom Tagesspiegel als "Ausnahmetalent" gefeierte Künstler debütierte in der laufenden Spielzeit als Dirigent u.a. bei der Dresdner Philharmonie, beim Orchestre National d'Île de France und beim Sinfonieorchester Liechtenstein. Zur erneuten Zusammenarbeit kommt es mit den Wiener Symphonikern, dem Orchestra Sinfonica Milano und den Grazer Philharmonikern. Höhepunkte der Spielzeit 2022/23 waren Gastdirigate bei der Filarmonica della Scala, beim hr-Sinfonieorchester und beim Orquestra Sinfónica de RTVE Madrid. Der mehrfache OPUS-Klassik-Preisträger hat unterschiedliche Alben veröffentlicht, darunter sein 2021 erschienenes Debütalbum als Dirigent, das Rimsky-Korsakows „Scheherazade“ mit dem Tonkünstler-Orchester enthält. Seinen internationalen Durchbruch als Geiger erlebte Tjeknavorian als Preisträger beim Internationalen Sibelius-Violinwettbewerb 2015. Er war „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation, „Great Talent“ des Wiener Konzerthauses sowie Stipendiat der Orpheum Stiftung. In der Spielzeit 2019/20 gestaltete Tjeknavorian als jüngster Residenzkünstler in der Geschichte des Wiener Musikvereins einen eigenen Zyklus. Seinen jüngsten solistischen Auftritt mit dem WKO absolvierte er im Februar 2023 mit dem Doppelkonzert von Johannes Brahms.

Die komplette Biographie von Emmanuel Tjeknavorian finden Sie hier:

<https://www.arsis-artists.com/de/artists/emmanuel-tjeknavorian>

Biografie Benedict Mitterbauer, Viola

Der 1994 geborene Benedict Mitterbauer ist einer der führenden jungen Bratschisten Österreichs. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und war Stipendiat der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein. Mitterbauer studierte bei Thomas Riebl und Veronika Hagen, weitere Impulse erhielt er u.a. von Nicolas Altstaedt, Barbara Westphal und Hartmut Rhode. Konzertreisen führten ihn in die USA, die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Kuba, Japan, Hongkong, Singapur, Israel und in weite Teile Europas. Dabei stand er mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten wie Thomas Zehetmair, Nigel Kennedy, Emmanuel Tjeknavorian, Julia und Clemens Hagen, Dominik Wagner und Juliane Banse auf der Bühne. Auch gastierte Benedict Mitterbauer bei namhaften Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Mozart-Havanna, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, der Mozartwoche Salzburg, der Styriarte, den Dresdner Musikfestspielen, dem Internationalen Brucknerfest Linz, dem Mattseer Diabelli Sommer, der Liedwoche auf Schloss Elmau, den Internationalen Nikolaus Harnoncourt Tagen und dem Salzburger Kammermusikfestival. Benedict Mitterbauer spielt eine Viola von Giovanni Battista Ceruti (Cremona, 1810), die ihm von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird. Seit Anfang 2020 hat er die Position des Solobratschisten im Bruckner Orchester Linz inne. Mit seinem heutigen Auftritt debütiert er beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.

Die komplette Biographie von Benedict Mitterbauer finden Sie hier:

<https://www.benedictmitterbauer.com/vita>

Biografie Case Scaglione, Musikalische Leitung

Case Scaglione ist seit der Saison 2018/19 Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Am Beginn seiner Karriere standen Stationen als Associate Conductor des New York Philharmonic Orchestra und als Musikdirektor des Debütorchesters der Young Musician Foundation of Los Angeles. Jüngster Höhepunkt seiner Arbeit mit dem WKO war ein gefeierter Auftritt im Concertgebouw Amsterdam mit dem Pianisten Hannes Minnaar. Als Musikdirektor des Orchestre national d'Île de France – eine Position, die er seit der Saison 2019/20 zusätzlich inne hat – setzt Scaglione seine musikalischen Schwerpunkte auf Beethoven, Ravel, Mahler und Britten. Der gebürtige Texaner stand als Gastdirigent bereits am Pult u.a. des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, des NDR Elbphilharmonie Orchester, der Philharmoniker u.a. in Houston, San Diego und Baltimore sowie des Hong Kong Philharmonic Orchestra und Aalborg Symphony Orchestra. In der Saison 2021/22 feierte Scaglione an der Opéra national de Paris ein vielbeachtetes Debüt mit Richard Strauss Elektra. In nächster Zeit folgen Gastdirigate u.a. beim Prague Symphony Orchestra, beim Orchester der Komischen Oper Berlin und beim Cincinnati Symphony Orchestra. Zu seinen wichtigsten Mentoren zählen internationale Größen wie Alan Gilbert, Jaap van Zweden und David Zinman.

Die komplette Biographie von Case Scaglione (in Englisch) finden Sie hier:

<https://www.casescaglione.com/bio>